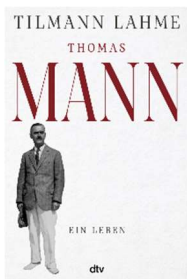


Sachbuchbestenliste

Die besten Sachbücher im Juni 2025 von Deutschlandfunk Kultur, ZDF und DIE ZEIT

1 (-)

Thomas Mann. Ein Leben



Tilmann Lahme

592 Seiten
28 Euro
dtv

Unzählige Thomas Mann-Biografien sind geschrieben worden; einen Quellenreichtum wie diesen gab es aber bisher kaum: Ob unbekannte Tagebuchpassagen, Briefe an den besten Jugendfreund oder Susan Sontags nie gedruckter Essay „Bei Thomas Mann“ – der Literaturhistoriker Tilmann Lahme kommt dem großen Magier so nahe, wie nur wenige vor ihm. **100 Punkte**

2 (2)

Persönliche Dinge. Was Kleidung aus NS-Lagern uns heute erzählen kann



Karolina Sulej

Aus dem Polnischen
von Bernhard Hartmann

432 Seiten
26 Euro
Ch. Links

Indem wir uns kleiden, drücken wir unser Selbst aus. Welche Rolle erhält Kleidung aber in einem System, das das Selbst zu vernichten versucht? Dieser Frage widmet sich die polnische Historikerin Karolina Sulej. Durch Archivfunde, Forschungsarbeiten und Begegnungen zeigt sie, wie persönliche Dinge in den NS-Lagern zum Erhalt der Menschenwürde beigetragen haben. **89 Punkte**

3 (-)

Arbeiten



Heike Geißler

128 Seiten
20 Euro
Hanser Berlin

Die Schriftstellerin Heike Geißler, selbst Arbeiterkind, denkt über Wesen, Sinn und Folgen von Arbeit nach: Welchen Wert schreiben wir dem Menschen zu? Und ist würdevolles Arbeiten überhaupt möglich? Ein Panoptikum der modernen Arbeitswelt, entlang von Gesprächen mit Handwerkern, Lieferboten oder einer chronisch kranken Freundin. **77 Punkte**

4 (-)

Hase und ich. Die Geschichte einer außergewöhnlichen Begegnung



Chloe Dalton

Aus dem Englischen
von Claudia Amor

304 Seiten
22 Euro
Klett-Cotta

Während des Lockdowns zieht sich die Politikberaterin Chloe Dalton aufs Land zurück. Dort stößt sie eines Tages auf einen verwaisten Hasen. Während sie ihn mit der Flasche großzieht, lernt sie die Natur neu zu begreifen. Eine lebensphilosophische Fabel über das Miteinander von Mensch und Tier. **75 Punkte**

5 (-)

Seefahrer. Eine Reise durch Portugals verganges Weltreich



Erika Fatland

Aus dem Norwegischen
von Daniela Stilz

751 Seiten
30 Euro
Insel

Die norwegische Schriftstellerin Erika Fatland ist für ihre Reiseerzählungen in der ehemaligen Sowjetunion bekannt. Nun folgt sie den Spuren portugiesischer Seefahrer. Wie konnte ein kleines Land am Rande Europas über die halbe Welt herrschen? Eine Reise entlang der wichtigsten Seerouten, um das zwiespältige Erbe der Kolonialzeit zu erkunden. **49 Punkte**

5 (-)

Esprit und Leidenschaft. Kulturgeschichte Frankreichs



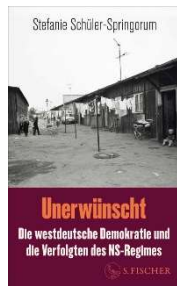
Volker Reinhardt

656 Seiten
38 Euro
C.H. Beck

Wie konnte sich in Frankreich eine Kultur herausbilden, in der Vernunft und Genuss Hand in Hand gehen? Von René Descartes und dem Code Napoléon über die Lustschlösser an der Loire bis zu Asterix dem Gallier – der Historiker Volker Reinhardt reist durch die Jahrhunderte des „süßen Frankreichs“. Leicht und inspirierend zugleich. **49 Punkte**

7 (-)

Unerwünscht



Stefanie Schüler-Springorum

256 Seiten
25 Euro
S. Fischer

Auch nach 1945 wurden in Westdeutschland Minderheiten verfolgt: Homosexualität blieb strafbar und die Polizei nutzte eine Nazi-Kartei über Sinti und Roma einfach weiter. Die Historikerin Stefanie Schüler-Springorum gibt jenen Menschen ein Gesicht, die beim Narrativ der erfolgreichen Läuterung oft übersehen werden. Eine westdeutsche Nachkriegsgeschichte aus Perspektive der NS-Opfer. **43 Punkte**

8 (3)

Der Urknall unserer Sprache



Laura Spinney

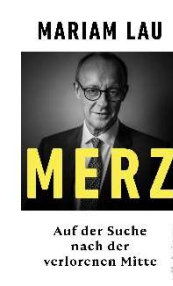
Aus dem Englischen von Stephanie Singh

336 Seiten
26 Euro
Hanser

Englisch, Russisch, Hindi: Zwei Drittel aller Menschen sprechen heute indoeuropäische Sprachen. Doch wie kam diese Sprachfamilie überhaupt in die Welt? Anhand von Erkenntnissen aus Linguistik, Archäologie und Genetik rekonstruiert die Journalistin Laura Spinney die Entstehung. Eine faszinierende Reise an die Ursprünge unserer Kultur. **32 Punkte**

9 (-)

Merz



Mariam Lau

336 Seiten
24,99 Euro
Ullstein

Die einen halten Friedrich Merz für einen standhaften Konservativen gegen die autoritäre Bedrohung. Die anderen werfen ihm selbst eine gewisse Nähe vor. Wie aber wird er gegenüber Russland, Trump und der AfD denn agieren? Mariam Lau, Journalistin und jahrelange Beobachterin Merz', analysiert Werdegang, Denken und Herausforderungen des neuen Bundeskanzlers. **21 Punkte**

10 (-)

Kampf ums Unbewusste



Christina von Braun und Tilo Held

736 Seiten
34 Euro
Aufbau

Die Psychoanalyse war von Anfang an mehr als Therapieform – nämlich Mittel der Erkenntnisgewinnung. Von Antisemitismus über Geschlechterrollen bis hin zu Fake News zeigen eine Kulturwissenschaftlerin und ein Therapeut, wie der Kampf ums Unbewusste auch die Politik prägt. Und wie die Psychoanalyse zur Problemlösung beitragen kann. **18 Punkte**

So funktioniert die Abstimmung:

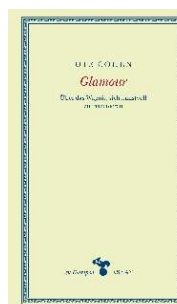
Jedes Jurymitglied vergibt an vier Sachbücher je einmal 15, 10, 6 und 3 Punkte.

Die Jury

René Aguigah (Deutschlandfunk Kultur), Peter Arens (ZDF), Susanne Billig (Deutschlandfunk Kultur), Ralph Bollmann (FAS), Stefan Brauburger (ZDF), Alexander Cammann (DIE ZEIT), Gregor Dotzauer (Der Tagesspiegel), Heike Faller (DIE ZEIT), Daniel Fiedler (ZDF), Jenny Friedrich-Freksa (Kulturaustausch), Manuel J. Hartung (ZEIT-Stiftung), Marlen Hobrack (DIE ZEIT), Thorsten Jantschek (Deutschlandfunk Kultur), Kim Kindermann (Deutschlandfunk Kultur), Inge Kutter (DIE ZEIT), Hannah Lühmann (DIE WELT), Tania Martini ((Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung), Susanne Mayer (DIE ZEIT), Peter Neumann (DIE ZEIT), Catherine Newmark (Deutschlandfunk Kultur), Jutta Person (freie Literaturkritikerin), Bettina von Pfeil (ZDF), Jens-Christian Rabe (Süddeutsche Zeitung), Anne Reidt (ZDF), Anna Riek (ZDF), Stephan Schlak (Zeitschrift für Ideengeschichte), Hilal Sezgin (freie Autorin), Catrin Stövesand (Deutschlandfunk), Elisabeth von Thadden (DIE ZEIT)

10 (-)

Glamour



Ute Cohen

184 Seiten
22 Euro
zu Klampen

Seine Hochzeit hatte der Glamour im Kino des frühen 20. Jahrhunderts – in der Gegenwart aber, da wirkt Glamour, der schöne Schein, oft dekadent. Wohin man blickt, findet man stattdessen Tristesse. Die Schriftstellerin Ute Cohen reflektiert die Bedeutung des ästhetischen Augenblicks im grauen Alltag. Ein Plädoyer, uns in Zeiten der Flüchtigkeit hin und wieder bezaubern zu lassen. **18 Punkte**